



Wie die kleinen Kinder



Dieses Sonderheft sollte es eigentlich nicht geben müssen. Denn warum ist das Clientmanagement – also das Verwalten wenig komplexer Endgeräte – in Zeiten vollautomatisierter Rechenzentren, die mittlerweile hektarweise aus dem Boden schießen, überhaupt noch ein Thema? Warum sind Admins in einem Zyklus aus Updates, Patches, Testen, Rollout und Neuinstallationen gefangen? Eine gesunde Relation zwischen Aufwand und Ertrag des Clientmanagements scheint nicht mehr gegeben.

Soll der IT-Verantwortliche erklären, warum Server, Storage, Netzkomponenten und automatisiertes Management im Unternehmens-RZ an eine Raumstation erinnern mag, während die Situation rund um die Anwender-PCs eher einem Kindergarten mit Kontrollverlust gleicht, wird er nicht selten seinen Finger Richtung Layer 8 erheben – die User. Die klicken nämlich auf jeden Link, der ihnen ein Gratis-Smartphone verspricht, installieren eigene WLAN-Hotspots, weil ihnen das Unternehmens-WLAN zu langsam ist, erwarten, dass Office 365 auch auf ihrem Telefon verfügbar ist und am Ende des Tages wollen sie auch noch drucken (was zweifellos auch im Jahr 2020 ein eigenes Sonderheft füllen würde).

Für diesen hohen Managementaufwand muss aus IT-Sicht gewiss auch der führende Anbieter von Software für Clients seinen Kopf hinhalten: Microsoft. Windows 10 ist auf ewig unfertig, benötigt nicht nur Sicherheitspatches oder gelegentliche Updates, sondern erfordert im Prinzip alle sechs Monate eine Migration. Das freut das Clientmanagement-Team, denn anstatt auf OpenStack umzuschulen, bekommt es nun ein oder zwei neue Kollegen.

Die neutrale Sicht kann aber auch den Admin nicht aus der Verantwortung entlassen. Denn es ist schon ein Schock, wenn wie vor wenigen Monaten geschehen, in einer Gruppe von 25 Administratoren gerade einmal zwei vom verheerenden und nicht wirklich neuen Pass-the-Hash-Angriff gehört haben. Ein Angriff, der durch administrative Nachlässigkeit überhaupt erst möglich wird.

Wir sehen, der womöglich unnötig hohe Aufwand im Clientmanagement hat viele Väter. Dieses Sonderheft will daher Ihre fleißige Nanny sein, die ein wenig hilft, den lieben kleinen Endgeräten ihre Flausen auszutreiben. Viel Spaß beim Lesen wünschen

Daniel Richey

John Pardey

Janek Müller

Lars Nitsch